

Kleinwindkraftanlage
auf Haus 27 in Betrieb

Hart am Wind

Die grüne Welle im TechnologiePark Bergisch Gladbach setzt sich fort: Auf Haus 27 – der früheren ILONA – läuft seit Juni 2010 das Windrad „Zephyr Airdolphin GTO“ auf Hochtouren.

Die Kleinwindkraftanlage mit drei Rotorblättern bringt es auf eine Spitzenleistung von 4 kW bei einer Windgeschwindigkeit von 20 Metern pro Sekunde. Die Anlage kann frei drehen



(360°) und verfügt über ein patentiertes Pendel-Ruder, das für die Windausrichtung verantwortlich ist. Vorteil: Der 46 Meter über dem Erdboden rotierende Luftdelfin (Durchmesser Rotor: 1,8 m - max. Rotordrehzahl: 1.280 U/min.) arbeitet nahezu ohne Unterbrechung auch bei wechselnden Wetterbedingungen. Der so erzeugte Öko-Strom (800 kWh/Jahr) wird direkt ins TBG-Hausnetz eingespeist. Die Installation des Windrades geht auf das vom BMBF geförderte Forschungsprojekt „Kleinwindanlagen in ländlicher und städtischer Um-

gebung“ zurück, an dem die Fachhochschule Köln, die Universität Cairo sowie die installierende SolarEcoPower GmbH aus Bergisch Gladbach beteiligt sind. Schon im Mai 2009 nahm der TechnologiePark Bergisch Gladbach eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptgebäudes in Betrieb und produziert bei einer Leistung von 30 kW rund 26.000 kWh Solarstrom pro Jahr. CO₂-Einsparung: 17 Tonnen. Notiz am Rande: Das neue Windrad auf Haus 27 kann sich jeder auf youtube anschauen (Eingabe Stichwort: Airdolphin GTO).



Roscommon & Peacock International GmbH

Starker Auftritt



Martin Schmid, Geschäftsführer
R&P International GmbH – Kerstin Göbs,
Sekretariat R&P International GmbH.

Weil Marketing kein Selbstläufer ist und der erste Eindruck selten eine zweite Chance erhält, ging Martin Schmid gleich aufs Ganze: Seit Januar 2010 selbstständig, schneiderte der 51-jährige Jungunternehmer aus einem Gag vergangener Tage sein Firmenlogo.

Tradiert, etabliert und reichlich souverän kommt das Firmenwappen der Roscommon & Peacock International GmbH mit Sitz im Rheinisch-Bergischen TechnologieZentrum daher. Und in der Tat ist Geschäftsführer Martin Schmid ein verbrieftes „Lord of Roscommon“. Den Titel trägt, wer auch nur ein winziges Stückchen Land im irischen Landstrich Roscommon besitzt. Das schenkte dem Industriekaufmann aus Kürten einst seine Frau. Teil eins des Firmennamens stand damit, Teil zwei (engl. Peacock / dt. Pfau) weist auf den stillen Teilhaber des neuen Unternehmens hin. Die Roscommon & Peacock International GmbH befasst sich mit dem Handel von Kunststoffen und tritt als Anbieter für F&E-Leistungen und Produkte im Segment Nanotechnologie auf. Den Zeitpunkt der Existenzgründung erachtet Jungunternehmer Schmid als ideal: „Die Nachfrage nach Kunststoffen ist nach der Rezession stark gestiegen, über Abnehmer können wir uns wahrlich nicht beklagen.“ Die sitzen ebenso wie die Anbieter von recycelbaren Kunststoffen in Europa und Asien



und „stellen zum Beispiel den flauschigen Skipullover üblicherweise aus dem Granulat alter Getränkeflaschen her“. Mit dem zweiten Geschäftsfeld Nanotechnologie hat sich Schmid als ehemaliger Mitarbeiter von Bayer MaterialScience gerade in den letzten Jahren intensiv befasst. Als europäische Niederlassung der Applied Nanotech Holdings (USA/Texas), ein im Bereich Kohlenstoffnanoröhren forschendes Unternehmen, knüpft Roscommon & Peacock Kontakte zu Unternehmen, die Nano-Partikel nutzen – oder nutzen könnten. Schmid: „Die Nanotechnologie steckt noch in den Kinderschuhen, entsprechend groß ist das Potenzial.“

Kontakt:

Roscommon & Peacock International GmbH
Rheinisch-Bergisches TechnologieZentrum (Haus 8)
Friedrich-Ebert-Straße
D-51429 Bergisch Gladbach
Tel: 0 22 04 / 98 20 80
martin.schmid@rp-international.de
www.rp-international.de